



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Dürrenmatt, Friedrich - Das Versprechen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. FRIEDRICH DÜRRENMATT: LEBEN UND WERK	10
2.1 Biografie _____	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	13
Wirtschaftswunder und Restauration _____	13
Das „Modell Schweiz“ _____	15
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	17
Verbindende Elemente in den Werken Dürrenmatts _____	17
Berührungspunkte der Figuren und Motive aus verschiedenen Werken _____	18

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	27
3.1 Entstehung und Quellen _____	27
3.2 Inhaltsangabe _____	32
Zusammenfassung der Handlung _____	32
Der Gang der Handlung nach Kapiteln _____	34
3.3 Aufbau _____	63
Die Grundstruktur der Handlung _____	63
Übersicht und Chronologie der Kapitel _____	64
Kompositionsstruktur _____	65
Ort und Zeit _____	68

Innere Dramaturgie: Themen, Motive und	
Symbole	70
Schuld	70
Warten und Erlösung	71
Essen	72
Kinder	73
Wald/Lied	73
Literarische Verweise	73
Zufall	76
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	81
Hauptpersonen	81
Matthäi	81
Kommandant Dr. H.	83
Der Schriftsteller	85
Nebenpersonen	86
Witwe Schrott	86
Frau Heller	86
Von Gunten	87
Dr. Locher	87
Polizisten	88
Staatsanwalt Dr. Burkhard	88
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	90
3.6 Stil und Sprache	91
3.7 Interpretationsansätze	93
Dürrenmatts Spiel mit dem Genre „Krimi“	93
Dürrenmatts Relativierung von „Gut“ und „Böse“	95

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 97

5. MATERIALIEN 100

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 103

LITERATUR 113

STICHWORTVERZEICHNIS 117

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, geben wir im Folgenden eine Übersicht:

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Friedrich Dürrenmatts Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 10 ff. → Friedrich Dürrenmatt lebt vom **5. Januar 1921 bis zum 14.12.1990**. Die meiste Zeit seines Lebens verbringt er in Bern, Basel und Neuchâtel, wo er auch stirbt.
- ⇒ S. 13 ff. → Als Dürrenmatts Roman erscheint, sind die Entbehrungen der Kriegszeit schon fast vergessen; in Deutschland hat die Phase des „**Wirtschaftswunders**“ eingesetzt.
- ⇒ S. 17 ff. → **1958**, im **Erscheinungsjahr des Romans**, ist Dürrenmatt bereits ein bekannter und erfolgreicher Autor von Kriminalromanen und Theaterstücken.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse** und **-interpretation**.

Das Versprechen – Entstehung und Quellen:

- ⇒ S. 27 ff. Dem Roman geht eine Drehbuchfassung für einen Film voraus, der 1958 unter dem Titel *Es geschah am hellichten Tag* in die deutschen Kinos kommt und ein großer Erfolg wird. Für den Roman hat Dürrenmatt einige entscheidende Veränderungen gegenüber dem Drehbuch vorgenommen (so wird etwa im Film, anders als im Roman, der Täter von Matthäi gefasst).

Inhalt:

Der Roman handelt vom Versuch des Kommissars Matthäi, einen Sexualstraftäter zu fassen, der kleine Mädchen tötet. Dieses Versprechen hat Matthäi der Mutter eines der ermordeten Mädchen gegeben. Obwohl der Fall als gelöst gilt, weil der vermeintliche Täter sich selbst getötet hat, ermittelt Matthäi weiter, denn in ihm setzt sich der begründete Verdacht fest, der wahre Täter sei noch nicht gefasst und verkehre mit seinem Fahrzeug regelmäßig auf der Strecke zwischen Chur und Zürich. Matthäi, der inzwischen seinen Dienst quittiert hat, quartiert sich in einem Haus an der Strecke ein und betreibt eine Tankstelle. In diesem Haus lebt er mit der kleinen Annemarie und ihrer Mutter, die nichts davon ahnt, dass Matthäi ihre Tochter als Lockvogel für den Mörder benutzt. Tatsächlich kommt es zu einer Begegnung zwischen dem Mörder und Annemarie, die jedoch ohne unmittelbare Folgen bleibt. Matthäi kann dem Kind aber entlocken, dass der Täter sich wieder mit ihm verabredet hat. Am Tag des erwarteten Zusammentreffens erscheint der Mörder nicht, da er mit seinem Wagen tödlich verunglückt ist, wovon Matthäi allerdings keine Kenntnis bekommt. Jahre des Wartens auf den Mörder vergehen, in denen Matthäi immer mehr verkommt. Er wird zum stumpfsinnigen Alkoholiker. ⇒ S. 32 ff.

Aufbau:

Der Roman weist 30 Kapitel unterschiedlicher Länge auf, wobei die Kapitel 1 und 2 sowie 28 bis 30 einen Rahmen um die Binnenhandlung (siehe „Inhalt“ oben) bilden. In dieser Rahmenhandlung erzählt Kommandant H. einem Schriftsteller die Geschichte seines besten Untergebenen Matthäi, der mittlerweile ein stumpfsinniger Alkoholiker ist. Zudem kommt es zwischen den beiden Personen zu Gesprächen über Kriminalliteratur. Die Rahmenhandlung um- ⇒ S. 63 ff.

fasst einen Tag, die Binnenhandlung, vom Kommandanten erzählt, erstreckt sich insgesamt über 14 Jahre. Die Haupthandlungsorte liegen entlang der Strecke zwischen Zürich und Chur.

Personen:

⇒ S. 81 ff.

Die Hauptpersonen sind

Dr. Matthäi:

- er ist die Zentralfigur des Romans; 50 Jahre alt (Handlungskern)
- Kriminalkommissar, gilt als geschickter Ermittler
- macht im Laufe des Romans eine Entwicklung durch: Er verkommt zusehends, verwaorlost, wird stumpfsinnig
- ist voller Verzweiflung darüber, dass sein Plan nicht aufgeht
- macht sich schuldig, weil er ein Kind als Lockvogel missbraucht

Kommandant Dr. H.:

- ehemaliger Vorgesetzter Matthäis, Pensionär, altmodisch, eigenwillig
- erzählt dem Schriftsteller die Geschichte Matthäis und ist dadurch das Bindeglied zwischen Binnen- und Rahmenhandlung

Der Schriftsteller:

- ist nicht mit dem Autor Dürrenmatt gleichzusetzen, sondern eine Figur der fiktiven Welt des Romans
- gestaltet zugleich die Erzählung des Kommandanten (verändert die Perspektive und formt das Material zum gestalteten Stoff)

Wir stellen diese Hauptpersonen ausführlich vor und geben Erläuterungen zu weiteren Personen.

Stil und Sprache:

Dürrenmatt bedient sich im *Versprechen* eines relativ einfachen Stils und einer nicht komplizierten Sprache. Auffällig sind naturmetaphorische Elemente. Um Matthäis Entwicklung zu verdeutlichen, verändert Dürrenmatt dessen Sprachstil im Laufe des Romans (Entwicklung zum parataktischen Satzbau und assoziativem Sprechen). ⇨ S. 91 ff.

Auf folgende Interpretationsansätze gehen wir näher ein:

- Dürrenmatts *Versprechen* als Spiel mit dem Genre Krimi ⇨ S. 93 ff.
- Die Aufhebung des Schemas von „Gut“ und „Böse“

2.1 Biografie



Friedrich
Dürrenmatt
1921–1990
© Cinetext

2. FRIEDRICH DÜRRENMATT: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie¹

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1921	Konolfingen (Kanton Bern)	Dürrenmatt wird am 5. Januar als einziger Sohn des protestantischen Pfarrers Reinhold Dürrenmatt und seiner Ehefrau Hulda (geb. Zimmermann) geboren.	
1935	Bern	Die Familie zieht nach Bern um; Dürrenmatt besucht zunächst das „Freie Gymnasium“ und später das „Humboldtianum“.	14
1941	Bern	Maturität (schwz. Hochschulreife) Dürrenmatt nimmt das Studium der Philosophie und der Literatur- und Naturwissenschaften auf (Zürich, Bern).	20
1943		Erste schriftstellerische Versuche. Es entsteht u. a. das Theaterstück <i>Komödie</i> , das aber weder im Druck noch auf der Bühne erscheint.	22
1946	Basel	Heirat mit Lotti Geißler Dürrenmatt zieht nach Basel.	25
1947		<i>Es steht geschrieben</i> (Uraufführung)	26
1948	Ligerz	Dürrenmatt lebt in Ligerz am Bielersee. <i>Der Blinde</i> (Uraufführung)	27
1949		<i>Romulus der Große</i> (Uraufführung)	28
1950/ 1952		<i>Der Richter und sein Henker</i> (Kriminalroman)	29/31

¹ Zum folgenden Kapitel des Bandes vergl. u. a. Anton Krättli, S. 1–30. Die genannten Werke und Ehrenpreise Dürrenmatts stellen eine Auswahl dar!

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1952	Neuchâtel	<i>Die Ehe des Herrn Mississippi</i> (Uraufführung) Das Theaterstück wird zu Dürrenmatts erstem großen Bühnenerfolg. Dürrenmatt erwirbt ein Haus in Neuchâtel und lebt dort fortan mit seiner Frau sowie den Kindern Peter, Barbara und Ruth.	31
1953		<i>Ein Engel kommt nach Babylon</i> (Uraufführung) <i>Der Verdacht</i> (Kriminalroman)	32
1954	Bern	Literaturpreis der Stadt Bern	33
1955		<i>Griechen sucht Griechin</i> (Eine Prosakomödie)	34
1956		<i>Der Besuch der alten Dame</i> (Uraufführung) <i>Die Panne</i> (Erzählung/Hörspiel)	35
1957		Hörspielpreis der Kriegsblinden	36
1958		<i>Das Versprechen</i> (Roman) Prix Italia	37
1959		<i>Frank der Fünfte</i> (Uraufführung)	38
1962		<i>Die Physiker</i> (Uraufführung)	41
1963		<i>Herkules und der Stall des Augias</i> (Uraufführung)	42
1966		<i>Der Meteor</i> (Uraufführung)	45
1967		<i>Die Wiedertäufer</i> (Uraufführung/eine Neubearbeitung von <i>Es steht geschrieben</i>)	46
1970		<i>Porträt eines Planeten</i> (Uraufführung)	49
1973		<i>Der Mitmacher</i> (Uraufführung)	52
1977	Nizza/ Jerusalem	Buber-Rosenzweig-Medaille Ehrendoktor der Universität Nizza und der Hebräischen Universität Jerusalem	56
	Beerscheba	Ehrenmitglied der Ben-Gurion-Universität in Beerscheba	



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Dürrenmatt, Friedrich - Das Versprechen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

